Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

151 (22.12.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 151. Dienstag den 22. Dezember 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. **Neue Abonnenten können jederzeit eintreten.** Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Aus dem Kreis Baden, 18. Dez. Unser früheres Prognostikon, daß die Weinernte im Ganzen eine recht gesegnete werde, hat sich in seinem vollen Umfang bewahrheitet. Insonderheit ist es der Amtsbezirk Bühl, in welchem für die diesjährigen Weine die höchsten Preise erzielt wurden. Die Weinorte Varnhalt und Gallenbach haben fast ihren ganzen Vorrath von 24 fl. bis 30 fl., theilweise auch bis 36 fl. per Ohm verkauft. Umweg hat ebenfalls geräumt zu 27 fl. bis 33 fl. per Ohm. Steinbach hat weit über die Hälfte, wohl ¾ seines Ertrages zu 20 fl., 22 fl. bis 25 fl. verkauft. Neuweiler hatte einen nicht unbedeutenden Absatz und verkauften weißen Wein zu 22 fl. bis 28 fl., — Affenthaler zu 49 fl. bis 54 fl. und 55 fl. — Die am 9. d. M. abgehaltene Weinversteigerung im Schloß zu Neuweier war stark besucht und führte, wie wir hören, ein sehr befriedigendes Ergebniß herbei. Die feineren Sorten wurden weit über den Anschlag bezahlt: so Affenthaler Rothwein bis zu 57 fl.. Mauerwein (feinste Qualität) zu 60 fl. bis 67 fl., Mauerwein prima bis 50 fl., Edelweine zu 40 fl. bis 46 fl., Bergweine zu 30 fl. bis 33 fl. Geringere Sorten wurden zu 22 fl. bis 26 fl. dem Vernehmen nach abgegeben.

Vom Schwarzwald, 15. Dez. Auf den Fortgang der Bauten an der Schwarzwaldbahn hat die eingetretene Winterszeit keinen störenden Einfluß. Die Sprengarbeiten in den angebrochenen Tunneln werden ungehindert bei Tag und Nacht fortgesetzt. Obwohl für den Beschauer an Ort und Stelle noch nicht viel zu sehen ist, weil die Bauleute hier ihr Wesen hauptsächlich unter der Erdoberfläche treiben, so wird dem Sachverständigen doch nicht entgehen, daß seit dem Beginn des Baues gegen Ende des vorigen Jahres schon ein tüchtiges Stück Arbeit vollzogen ist. Man hat bekanntlich mit denjenigen Bauwerken, welche, wie die großen Tunnel, eine fünf- bis sechsjährige Bauzeit erfordern, auf der Abtheilung zwischen Hornberg und St. Georgen zuerst begonnen.

Offenburg, 17. Dez. Mechaniker Wilhelm Leopold Winkler von Rastatt wurde wegen Raubversuchs an den Jakob Salomo'schen Eheleuten daselbst, wobei die Frau Salomo an den vom Räuber erhaltenen Kopfverletzungen gestorben ist, am Schluß der heutigen Schwurgerichts-Verhandlung zur Todesstrafe verurtheilt.

Deutschland.

Koblenz, 17. Dez. Das „Militär-Wochenblatt" meldet, daß der ehemalige General der mexikanischen Armee, Prinz Felix zu Salm-Salm, welcher, wie Kaiser Max, zum Tod durch Erschießen verurtheilt, später aber freigelassen wurde, zum Major des 4. Garde-Grenadierregiments ernannt worden ist.

Bremen, 17. Dez. Man meldet der „Wes.-Ztg." aus Berlin: Es bestätigt sich, daß die Großmächte übereingekommen sind, auch nach Ablauf der in der türkischen Sommation gesetzten Frist den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen der Türkei und Griechenland zu verhindern. Uebrigens sind sämmtliche Forderungen der Türkei von Seiten Preußens sowohl, als der Westmächte und Oesterreichs in Athen unterstützt worden.

München, 18. Dez. Amtlichen Nachrichten zufolge ist die Meldung des „Volksboten" in Betreff Chorinsky's absolut unwahr. Chorinsky befindet sich noch im Krankenhause und wird Tag und Nacht von zwei Wächtern bewacht.

Nürnberg, 15. Dez. Der heutige Hopfenmarkt eröffnete bei sehr ruhiger Stimmung und circa 800 Ballen Zufuhr weniger günstig als bisher. Die gestrigen und vorwöchigen Preise konnten sich bei der geringen Kauflust kaum behaupten. Man bezahlte von 22—18 fl., geringe Marktwaare bis 16 fl. herab.

Ansbach, 16. Dez. Bei der heute stattgefundenen 24. Gewinnziehung sind auf nachstehende Serien- und Gewinnst-Nummern die beigesetzten Gewinnste gefallen: Serie 1315 Nr. 45 Gewinn 8000 fl. S. 193 Nr. 45 1000 fl. S. 301 Nr. 25 500 fl. 5 Stück à 100 fl. S. 1016 44, 1562 25, 2238 25, 3384 3, 4551 14. 10 Stück à 40 fl. S. 145 Nr. 3, 193 46, 301 13, 857 31, 1562 2, 2299 23, 3190 30, 3384 23, 3704 31, 4853 36. 20 Stück à 30 fl. S. 193 Nr. 12, 271 25, 571 32, 780 37, 1521 24, 1521 38, 1602 1, 1848 2, 1975 44, 2339 47, 2504 40, 3190 24, 3955 11, 4155 1, 4283 33, 4689 9, 4689 26, 4837 16, 4837 27. 32 Stück à 20 fl. Alle andern Nummern der zum Zuge gekommenen Serien erhalten den niedersten bei dieser Gewinnstziehung vorkommenden Treffer von 9 fl.

— Im Bundesrathe machte Bismarck die bemerkenswerthe Vorlage, daß die Badenser ihre Militärpflicht im Nordbunde abdienen dürfen und die Nordbündler in Baden.

— Die Befestigungen von Sonderburg und Düppel sollen laut Befehl aus Berlin schleunigst fortgesetzt werden.

— In Berlin wird der Direktor einer Idiotenanstalt vor Gericht gestellt, weil er mit den ihm anvertrauten Blödsinnigen heillosen Mißbrauch getrieben hat. Er galt als ein frommer Mann und wurde viel gehätschelt.

— Zwei Brüder Hengstenberg, ein Superintendent und ein Lieutenant aus der bekannten Berliner Familie liegen in den Dortmunder Blättern in bitterem Streit. Dem Superintendenten mißlang's, seinen Bruder, den er für geisteskrank erklärt, mittelst handfester Leute zu fesseln und in eine Irrenanstalt abzuführen; der Lieutenant behauptet, er sei so gescheidt wie sein Bruder und nur wegen eines öffentlichen Vortrages über die Bibel von seiner Familie für verrückt erklärt. Beide Theile führen ärztliche Zeugen in die Schranken.

— Der kürzlich in Berlin verstorbene reiche Rentier Simon hat sein Vermögen, das auf 2½ Millionen Thaler angegeben wird, großentheils milden Stiftungen ohne Unterschied der Konfession vermacht.

— Der Dichter Oskar von Redwitz hat einen kernhaften, ächt deutschen Roman: „Hermann Stark" veröffentlicht. Von der schwebelnden und nebelnden Amaranth ist kein Hauch mehr zu spüren.

— Darmstadt hat bei den Aerzten des Landes unter Mittheilung der Bedingungen Umfrage gehalten, wer bei einer etwaigen Mobilmachung im Jahre 1869 Dienste im Militär (auf ein Jahr) nehmen wolle.

— In München ist der bekannte Naturforscher Dr. Martins gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

— Das Städtchen Znaim wallfahrt zu dem schwarzen Brette am Rathhaus. Darauf steht ein Brautpaar angeschlagen, das erste, welches von der Noth-Civilehe Gebrauch machen und von dem Bürgermeister zusammen gegeben sein will. Der Bräutigam war bis vor Kurzem Frater im Kapuzinerkloster, ist protestantisch geworden und seines Zeichens Seifensieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wien, 18. Dez. Das „Tel. Korr.-Bureau" meldet aus Konstantinopel, 17. d.: Offiziell. Die türkische Regierung ist fest entschlossen, von ihren Forderungen nicht abzulassen und die angedrohten Maßregeln auszuführen. Gestern sind 4 türkische Fregatten nach dem Archipel abgegangen. — Omer Pascha, welcher die bereits in den an Griechenland stoßenden türkischen Provinzen stehenden und durch weitere, schon auf dem Marsch befindliche Abtheilungen zu verstärkenden Truppen kommandirt, hat die gemessene Weisung, bei einem etwaigen Einbruch bewaffneter griechischer Banden auf türkisches Gebiet keinen Augenblick, wenn es ihm sonst geeignet erscheinen sollte, zu zögern, seinerseits die Grenze zu überschreiten, sandernfalls aber bis auf weiteren bestimmten Befehl nicht aggressiv vorzugehen.

— Viele Wiener Zeitungen bekämpfen lebhaft das neueste welfisch-kurhessische Manifest: „kurhessische Steckbriefe". Sie sagen, „jeder ehrenhafte Deutsche in Oesterreich müsse sich mit Verachtung von einer Partei abwenden, welche ein vaterlandsverrätherisches Bündniß mit Napoleon III. befürworte." — „Falsche Demokraten hocken mit Kammerjunkern und Geheimeräthen an exfürstlichen Tischen und schmieden Komplotte, um Deutschland mit Hülfe Frankreichs zu „befreien". —

Frankreich.

— In den Lehrer-Seminarien in Frankreich wird der Ackerbau als Unterrichtsgegenstand eingeführt und eine Versuchsstation angelegt. Der Unterricht soll sich auf Landwirthschaft, Baum- u. Viehzucht, Drainage ꝛc. erstrecken u. jeden Donnerstag sollen die Seminaristen praktisch Hand anlegen.

— Berryer, ein halbes Jahrhundert lang der beredteste Advokat Frankreichs, ist der Enkel eines Schwaben Bichelberger. Seinen Durchgang von dem Schwaben zum Franzosen hat Bichelberger-Berryer durch Holland genommen.

Spanien.

— Endlich hat die provisorische Regierung in Spanien den 11. Februar nächst. J. als Termin für den Zusammentritt der Cortes ausgeschrieben. Sie erklärt in dem betr. Dekret, sie werde in dem Wahlkampf neutral, aber nicht unentscheiden bleiben, sie ziehe die monarchische Regierungsform entschieden vor und werde sich freuen, diese aus der Wahlurne hervorgehen zu sehen.

Griechenland.

— In Griechenland siehts gefährlich aus, der griechische Gesandte hat Konstantinopel, der türkische Athen verlassen, das türkische Ultimatum hat nur eine halbe Antwort erhalten, die Athenienser, namentlich die Studenten lärmen wie besessen nach Krieg, aber in der Staatskasse liegt kein Heller Geld. Werden die Großmächte dem kleinen Gernegroß gestatten, die Welt in Brand zu stecken oder betrachten sie den griechisch-türkischen Krieg als einen europäischen Blasenzug?

Noch ein Urtheil über den Lahrer Hinkenden Boten.

Potsdam, 26. Sept. 1868.

Auswahl und Ton Ihrer kleinen Geschichten sind wirklich **mustergültig** und schlagen bei Großen wie bei Kleinen, bei Gebildeten und Ungebildeten an. **Dasselbe gilt von den Holzschnitten.**

Schulze (Delitzsch).

Verakkordirung.

Nr. 875. Durch den Domänenwald Rittnert hiesigen Dienstbezirkes wird die Anfertigung eines von Durlach nach Stupferich führenden 560 Ruthen langer Vizinalwege mit entsprechender Versteinung und 5 steinenen Dohlen loosweise versteigert, wozu man sich bis

Montag, den 28. d. M., früh 9 Uhr,

beim Thomashof versammelt, wo die Bedingungen und die Kostenberechnung eröffnet werden. Vorläufig wird jedoch bemerkt, daß nur Leute, die als tüchtig und zuverlässig bekannt sind und die eben solche Bürgen stellen, bei der Steigerung berücksichtigt werden.

Berghausen, am 18. Dez. 1868.

Großh. Bezirksforstei.

Gamer.

Holz-Versteigerung.

Bis **Dienstag, den 29. d. Mts., früh 9 Uhr,** versteigere ich in dem Grundherrl. v. St. Andree'schen Stranzenberg-Wald auf Söllinger Gemarkung nachbenanntes Holz:

12 Eichen-Nutzholzstämm,
9 Klftr. buchene und 2 Klftr. eichene Scheiter,
9½ Klftr. buchene und 5 Klftr. eichene und gemischte Prügel,
4 Klft. Stockhoz,
1003 Wellen und 1 Loos Schlagraum.

Zusammenkunft ist auf dem Holzplatz.

Berghausen, am 19. Dez. 1868.

Bezirksförster Gamer.

800 fl. aus dem Kirchenalmosen zu Durlach sind sogleich gegen doppelte Versicherung auszuleihen bei **Friedr. Kratz.**

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten **Donnerstag, 24. Dez.** Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf weitere 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Das Bürgermeisteramt.

Frucht-Markt.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums vom 25. März 18 (Regierungs-Blatt Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsen-Früchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mittelpeis vom Centner.	
	Centner.	Centner.	fl.	kr.
Weizen	—	—	—	—
Kernen, neuer . .	448	448	5	45
dto. alter . .	—	—	—	—
Korn	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—
Haber	121	121	4	21
Welschkorn	—	—	—	—
Erbsen das Meßlein			—	12
Linsen „ „			—	12
Bohnen „ „			—	12
Wicken „ „			—	—
Einfuhr	569	569		
Aufgestellt waren	—			
Vorrath	569			
Verkauft wurden	569			
Aufgestellt blieben	—			

Sonstige Preise: Das Pfund Schweineschmalz 32 kr., Butter 32 kr., 10 Stück Eier 20 kr., Lichter, das Pfund 24 kr., Kartoffeln, das Sester 18 kr., Heu, der Zentner 2 fl. — kr., Stroh, per Bund 20 Pfund, das Hundert 20 fl., Holz, die Klafter buchen, 22 fl.

Durlach, 19. Dez. 1868.

Das Bürgermeisteramt.

Dung, einen Wagen voll, ist zu verkaufen. Näheres Lammstraße 34 im Hinterhause.

Versteigerung hölzerner Bettstellen.

Dienstag den 22. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, werden im Kasernenhof zu Durlach

64 Stück

und **Mittwoch den 23., Vormittags 9 Uhr,** im Requisiten-Magazin dahier

140 Stück

hölzerne Bettstellen

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 16. Dez. 1868.

Großh. Garnison-Verwaltung.

J. G. Bliederhäuser

empfiehlt auf

bevorstehende Feiertage:

Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
alten **Malaga,**
feinstes oberländer
Kirschen- & Zwetschgenwasser,
feine und gewöhnliche
Liqueure.
Arac- u. Rum-Punschessenze,
in ganzen und halben Flaschen.

Geld-Anerbieten.

300 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu 5 Prozent liegen zum Ausleihen bereit; wo? erfährt man im Kontor d. Bl.

Hauptstraße Nr. 38 ist auf 23. Jan. oder 23. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit allen Erfordernissen an eine stille Familie zu vermiethen.

Feinsten **Ponche, Imperial** und **Royal**, sowie alle Sorten feinster **Nord-Liqueure** und **Branntweine** empfiehlt ***L. Weiss.***

Für Weihnachtsgeschenke!

[Durlach.] Eine große Auswahl kupferner **Wasserkübel, Bettflaschen, Kogelhopfformen, Casserolle, Wasserschapfen,** empfiehlt

J. Müller,
Kupferschmied.

Verloren.

Letzten Samstag wurde auf dem Wege von Durlach nach Karlsruhe eine rothe **Brieftasche** mit werthlosen Papieren verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Amalienbad in Durlach abzugeben.

Empfehlung.

[Durlach.] Zu sehr billigen Preisen empfehle ich: **Christbaum- & anderes feines Konfekt, Brettener Honig- und ächte Basler-Lebkuchen.**

Karoline Hartmann, Wtb.,
in der Kelterstraße.

Handharmonika,

eine noch ganz neue, gut erhaltene, ist um billigen Preis zu verkaufen in der **Adlerstraße 23** im untern Stock.

Gänselebern-Ankauf.

Waldhornstraße 56 in Karlsruhe werden fortwährend Gänselebern angekauft und immer noch ein außergewöhnlich guter Preis bezahlt.

[Durlach.] Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen von

Grabdenkmale

nach jeder Zeichnung und in jeder Steinart zu den billigsten Preisen.

J. Meier & A. Lang.
Pfinzvorstadt 17.

Geld-Anerbieten.

Das Almosen in **Wolfartsweier** hat

100 fl.

sogleich auszuleihen.
Näheres bei **Jakob Postweiler.**

Gemahlenen und **Stampf-Melis, Citronat** und **Orangeat, Mandeln, Rosinen, Zibeben, Citronen** und **Orangen,** sowie alles zum Backen Nöthige empfiehlt **L. Weiß.**

Fr. Nußberger

empfiehlt: rein gemahlene **Gewürze,** gestoßenen **Zucker, Zibeben, Rosinen, Feigen, Citronat, Orangeat, Citronen, Anis,** grünen und schwarzen **Thee, Chocolade,** feinsten **Arac-** und **Orange-Punsch-Essenz.**

Für den **Christabend** empfehle ich

Zündgarn,

wodurch sämmtliche Christbaumkerzen auf einen Schlag angezündet werden können; geruchlose, bengalische **Kerzen & Kronen,** eine außergewöhnliche Ueberraschung hervorbringend; **Parafin- & Wachslichtchen** in allen Farben; **Gold- & Silberschaum.**

F. Nußberger.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1869

(Auflage ca. ¾ Million)
ist stets bei allen Buchhändlern und Buchbindern vorräthig.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Pobudu

in Stuttgart,
Lieferanten des kgl. württemb. Hofes und J. Maj. der Königin von Holland, empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Durlach bei

F. Nußberger.

Wohnung zu vermiethen.

Kelterstraße Nr. 3 a ist für eine einzelne Person ein Zimmer sogleich, und eine Wohnung mit allen Erfordernissen auf den 23. April zu vermiethen. Näheres bei Heinrich Krebs, Küfer.

August Bauer in Durlach

empfiehlt billigst:
Ananas-Punschessenz in ¼ Flaschen,
Orangen-Punschessenz in ¼ und ½ Flaschen,
Aechten **Jamaica-Rum,**
Kirschen- & Zwetschgenwasser,
Alten **Malaga,**
Thee, grünen und schwarzen,
Chocolade in verschiedenen Sorten.

Feinst marinirte Häringe

bei **L. Weiß.**

Fenchelhonig-Extrakt

von **L. W. Egers** in **Breslau, gegen** Hals- und Brust-Leiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten 2c. unstreitig das allerbeste und vernünftigste Mittel, ist **allein echt** und **stets frisch** vorräthig bei **Julius Löffel** in Durlach.

Bei Pflästerer Schweizer, Lammstraße Nr. 40, ist auf 23. April eine Wohnung von 3 tapezierten Zimmern, Kücher, Keller, Speicher, Holzplatz und Waschhaus zu vermiethen.

Wohnung zu vermiethen.

In der Hauptstraße ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkoven, Küche, Keller und Speicherkammer an eine stille Familie auf 23. April zu vermiethen. Näheres im Kontor d. Bl.

[Durlach.] Zu Festgeschenken geeignet, empfehle ich mein Lager in allen Sorten

Schuhe und Stiefeln

zu den billigsten Preisen, als: Herren-Zugstiefel von fl. 5. 12, Rohrstiefel in gutem Kalbleder von fl. 4. 48, in französischem Kalbleder und nach Maß angefertigt von fl. 7, 48, Vorschuh fl. 5. —, Vachett-Leder als Jagdstiefel von fl. 7. 30, schwere Rindslederstiefel, mit Nägel beschlagen, 1. Sorte fl. 4. —, 2. Sorte fl. 2. 48, sowie eine große Auswahl in allen Sorten Pantoffeln und Kinderstiefeln in bester Qualität.

Karl Schmelzer,
neben dem Rathhause in Durlach.

Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei

und

mechanische Leinen-Weberei

von

Gebrüder Spohn in Ravensburg

(früher **Spohn'sche Abwergspinnerei**).

Der Unterzeichnete übernimmt für obiges längst bekanntes Etablissement zum spinnen im Lohne an:

Abwerg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustande. —

Das Aushecheln wird **gratis** besorgt.

Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 2047 badischen Ellen 4 Kreuzer.

Garnmuster liegen bei mir auf.

Die Zurücklieferung geschieht ehestens und wird für sehr schönes und haltbares Garn garantirt.

Friedrich Nußberger in Durlach.

Als heilkräftig in ganz Europa bewährt, von den hervorragendsten Aerzten und Vorstehern der Heilanstalten empfohlen, sind vorzugsweise die Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel.

Fabrikort: Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Die Sicherheit, ächte Johann Hoff'sche Malzprodukte zu erhalten, verschafft sich das Publikum dadurch von selbst, wenn es nur auf den **Namenszug Johann Hoff,** welcher auf den Etiquetten der ächten Waare steht, und bei der unächten fehlt, achtet. Die unächte, ein nachgeahmtes Erzeugniß der neuern Zeit, versucht sich durch Beschimpfung der ächten Hoff'schen Malzfabrikate Absatz zu verschaffen. Die ächten Hoff'schen Malzfabrikate sind aber in der ganzen Welt gekannt und anerkannt; ihre amtsärztliche Erprobung und Bezeichnung als ausgezeichnete Heilnahrungsmittel, die amtliche Bestätigung, als höchst hilfreich bei großem Säfteverlust, starker Abmagerung, Hämorrhoidal- und Brustleiden, Schwindsucht, und bedenklichem Hustenreiz, kennzeichnet sie. Wer in unserer Zeit von dem Treiben der Industrieritter befreit bleiben will, lege sich nur folgende Fragen vor: Welche Bürgschaften bietet das fragliche Produkt für seine Aechtheit? In welchem Rufe steht das Fabrikat? Wie lange besteht das Geschäft? Ist die Waare wissenschaftlich erprobt? Wie sprechen sich die Aerzte im Allgemeinen darüber aus? Gestattet mir mein Hausarzt den Genuß, oder empfiehlt er mir denselben? — Die „Wiener Medizinische Wochenschrift" (herausgegeben und redigirt von Dr. L. Wittelshöfer) sagt in ihrer Nr. 40 in ihren Textspalten: **„Wir hatten in früherer Zeit Veranlassung, ein uns vorgekommenes unächtes und eben so genanntes Malzbier zu verurtheilen. Um so mehr ist es Pflicht, die ächten Johann Hoff'schen Fabrikate, welche den Beifall vieler Aerzte erhalten haben und selbst in den höchsten Kreisen beliebt sind, auch als Stärkungs- und Heilnahrungsmittel in Krankheitsfällen zu würdigen."** Es wird nun auf den amtlichen Bericht der k. k. Feldspitäler-Direktion des 9. Armeekorps in Schleswig vom 10. September 1864 verwiesen, welcher sagt: „Das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier hat sich in allen beobachteten Fällen als vorzüglich nährend und stärkend erwiesen und hat besonders bei Trägheit der Funktionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, großem Säfteverlust ꝛc. als ein „ausgezeichnetes Heilnahrungsmittel" gewirkt." — Ferner wird auf das **amtliche** Gutachten des Stadtphysikus Herrn Dr. Granichstätten und des Prof. und Chem. Dr. v. Kletzinsky besonders Gewicht gelegt, welches besagt, daß das Hoff'sche Malzextrakt mit großen Erfolgen anzuwenden sei bei Schwäche der Verdauungswerkzeuge, Brustaffektion, Neigung zu Zehrfiebern ꝛc. — Der Schluß empfiehlt die Hoff'schen Malzfabrikate (Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheitschokolade) als sehr empfehlenswerthe Diätmittel unter Warnung vor den nachgemachten Fabrikaten. — Ein paar Zuschriften: „Das Malzextrakt-Gesundheitsbier hat meine sehr gesunkenen Kräfte sichtlich gehoben und mir bei meinem andauernden Halsleiden große Erleichterung gewährt." Pfotenhauer, Pastor in Sommersdorf. — „Ich bitte, mir von Ihrer vortrefflichen Malz-Chokolade ꝛc. zu senden. Wir haben längere Zeit von Ihren heilsamen Malzpräparaten gebraucht, doch **fürchten wir Täuschung** und wenden uns direkt an Sie." Pastor Matzen in Fielstrup (Schleswig). — Neustadt-Eberswalde, 11. September 1868. Ihr Malzextrakt wird für kranke Kinder dringend gebraucht. Ottilie v. Braun, p. A. Frau Gräfin zu Eglofsstein.

Johann Hoff's Filiale in Köln.

Die Niederlage befindet sich in Durlach bei Kaufmann **August Bauer.**

Gestützt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa über die Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Malzgeschmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre Heilkraft können wir dieselben als die **nützlichsten und angenehmsten Weihnachts-Geschenke** empfehlen. — Fabrikpreise der Johann Hoff'schen Malzpräparate: 1 Flasche **Malzextrakt-Gesundheitsbier** 18 kr. exklusive Glas, bei Abnahme von 25 Flaschen 2 und bei 50 Flaschen 6 Rabatt; **Malz-Gesundheits-Chokolade** Nr. 1 ½ Pfund fl. 1. 45, ½ Pfd. 56 kr., ¼ Pfd. 28 kr., Nr. 2 ½ Pfd. fl. 1. 10, ½ Pfd. 39 kr., ¼ Pfd. 22 kr.; **Malz-Chokoladen-Pulver** für Kinder als Ersatz der Muttermilch ½ Schachtel 35 kr., ½ Schachtel 18 kr.; **Brust-Malz-Bonbons,** die den Vortheil haben den Appetit nicht zu stören, da sie den bitteren Kräuter- und Hopfengeschmack besitzen, ½ Karton 14 kr.; **Brust-Malz-Zucker** ¼ Pfund 14 kr.; 6 Stück **Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** 48 kr., fl. 1. 36, fl. 2. 20, fl. 3. 4; 6 Stück **Malz-Kräuter-Bäder-Seife** fl. 1. 36 und fl. 3. 4.

Stock-Fische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben
bei Kaminfeger **Löffler,**
Kirchstraße 8 im 2ten Stock.

Schnell rechnen

und richtig rechnen ist eine unabweisliche Nothwendigkeit für Jedermann, besonders für jeden Geschäftsmann; aber bei den verwickelten Anforderungen des Lebens an unsere Rechenkunst reicht unsere Schulweisheit oft genug nicht aus, so daß wir uns nach einem helfenden Freunde umsehen. Als einen solchen und den besten empfehlen wir Allen auf das Wärmste den **„Neuen Adam Riese. Allgemeiner deutscher Rechenlehrer"** von A. Böhme, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher. Von den Grundrechnungsarten an erklärt er, mit allen Kniffen und Abkürzungen, die im Gewerbs- und Privatleben vorkommenden Rechnungsarten bis hinauf zu den Wahrscheinlichkeits-, Cours-, Wechsel- ꝛc. Rechnungen, Berechnungen von Flächen, Körpern und Quadratwurzeln ꝛc. (Wichtig für alle Handwerker ꝛc.) und enthält vergl. Tabellen für alle Münzen, Maße und Gewichte, für Renten-, Spar- und andere Kassen ꝛc. ꝛc. Das **20** Bogen starke, bereits in 4 Auflagen erschienene Buch, welches vom königl. Unterrichts-Ministerium durch Einlieferung zur Pariser Weltausstellung ausgezeichnet wurde, kostet nur **1** fl. **12** kr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Karlsruhe durch **A. Bielefeld's** Hofbuchhandlung am Marktpl.

3 bis 4 Klafter dürres buchenes Prügelholz sind zu verkaufen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Prüfung

für Porteépéefähndriche, den einjährigen Militärdienst, das Polytechnikum, die Post etc.

Das **International-Institut** bereitet beständig zu allen diesen Prüfungen vor. Für Porteépéefähndriche und Polytechniker fängt am 10. Januar ein besonderer Cursus an. Näheres bei der Direction in Bruchsal.

Fuhrmann Gimmel
aus Bruchsal

kehrt im Gasthause zur „Schwan" dahier jeden Dienstag und Freitag an und übernimmt Aufträge nach Bruchsal.

Schweinefett, reines, gut ausgelassenes, in jedem beliebigen Quantum und zu den laufenden Preisen bei

Karl Fch. Dill
zur „Traube" in Durlach.

Karlsruher Mehlhalle.
Durchschnitts-Preise per 150 Pfund.
am 16. Dezember 1868.

Kunstmehl Nro. 1	15 fl. 45 kr.
Schwingmehl „ „	13 „ 45 „
Mehl in 3 Sorten	11 „ 30 „

Goldkurs am 18. Dez. 1868.

Preuß. Friedrichsd'or	9. 57-58.
Pistolen	9. 48-50.
Holl. 10 fl. Stücke	9. 54-56.
Dukaten	5. 36-38.
20 Frankenstücke	9. 26½-27½
Engl. Sovereigens	11.54-58.

Sterbfalls-Anzeige.

Durlach.

18. Dez.: Heinrich Kälber, Cigarrenmacher Ehemann, 36 Jahre alt.

20. „ Friedrich Schenkel, Kutscher, Ehemann, 71 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.